

JAGDVEREIN DIANA DES BEZIRKES BRIG

Protokoll der 79. ordentlichen Generalversammlung vom 21. Januar 2006

Die Generalversammlung fand in der Mehrzweckhalle in Mund statt.

Traktanden

1. Eröffnung durch die Jagdhornbläser Bortelhorn
2. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassen- und Revisorenbericht
6. Anträge an die Generalversammlung
7. Mutationen
8. Jahresbericht Wildhüter
9. Wahlen: - Ersatzwahl Präsident
- Kandidat für OJV-Präsident bestimmen
10. Ehrungen
11. Trophäenschau
12. Steinwildverlosung
13. Verschiedenes

1. Eröffnung

Eröffnet wurde die Versammlung durch die Jagdhornbläser Bortelhorn mit dem Stück "Die Begrüssung" unter der Leitung von Paul Schwery.

2. Begrüssung

Präsident Florian Eggel eröffnete um 14.00 Uhr die Versammlung und konnte 103 Geladene recht herzlich begrüssen. Speziell begrüsst er namentlich:

Josianne Wyssen	Gemeindepräsidentin
Leo Mengis	Präsident OJV
Peter Scheibler	Chef der kantonalen Jagdverwaltung
Alban Brigger	Forstinspektor Kreis II
Bernhard Ruppen	Wildhüter
Urs Zimmermann	Wildhüter
David A. Schmidt	Ehrenpräsident Diana Brig
Karl Kluser	Ehrenmitglied

Entschuldigungen:

Rainer Mathier	Vorstandsmitglied SPW	
Claude Cina	Präsident KJV	
Norbert Carlen	Forstinspektor Kreis I	
Moritz Borter	Ehrenmitglied	
Anton Pfammatter	Ehrenmitglied	
René Arnold	Klaus Biderbost	Markus Brix
Markus Brunner	Hans Ebener	Remo Eggel
Kaspar Escher	Konrad Imfeld	Gabriel Jordan
Gerold Jossen	Valentino Medici	Peter Schild
Hugo Schmid	Christof Schmidhalter	Madelene Ruppen
Tibor Rakoczy		

Zum Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Jagdkameraden Arthur Müller Naters und René Zuber Brig-Glis standen die Anwesenden auf. Die Jagdhornbläser Bortelhorn spielten "Zum Dank". Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, lass sie und alle Verstorbenen ruhen in Frieden.

Wahl der Stimmenzähler

Paul Gemmet und Martin Meyer

Auf Anfrage des Präsidenten hatte niemand eine Änderung zur Traktandenliste anzubringen. Alle Anwesenden trugen sich in die zirkulierende Präsenzliste ein.

3. Protokoll der letzten Generalversammlung

Alle Jäger erhielten das Protokoll der letzten GV in Naters mit der GV-Einladung nach Hause zugestellt.

Auf die Frage an die GV ob jemand eine Ergänzung zum Protokoll habe, meldete sich niemand. Die GV wurde gefragt, ob sie das Protokoll genehmigen wolle. Dies taten die Anwesenden mit einstimmiger Handerhebung. Der Präsident dankte dem Aktuar Bernhard Imhof für seine Arbeit und die Anwesenden dankten ihm mit Applaus.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident sagte, die Zeit für seinen letzten Bericht als Präsident der Diana des Bezirkes Brig sei gekommen. Er erinnerte an seine Wahl vom 22. November 1997 im Saal zur Linde in Naters. Seitdem seien fast neun Jahre vergangen und er habe auch den Balsam des Applauses erfahren dürfen. Dafür dankte er.

Er habe sich nach anfänglichem Zögern und Gesprächen mit seiner Frau entschieden, für den Vorsitz des Oberwalliser Jägerverbandes zu kandidieren. Gemäss Statuten sei das Amt des Verbandspräsidenten unvereinbar mit dem Amt des Dianapäsidenten. Seinem Nachfolger wünsche er die gleiche Unterstützung, die er während seiner Amtszeit erfahren durfte.

Jagd 2005:

Die Jagd 2005 war erfolgreich. Die Walliser Jäger erfüllten den Abschussplan beim Rotwild. Auf eine Nachjagd konnte verzichtet werden.

Leider rückten zwei Jagdunfälle die Jäger in ein schiefes Licht. Der WAS-Widder im Lötschental und die angeschossene Joggerin in Iséables waren die getroffenen Opfer. JagdSchweiz forderte in einer Stellungnahme alle Jäger auf, Vorsichtsmassnahmen bei der Jagd zu beachten und umzusetzen. Waffenpflege, Teilnahme an Schiessübungen und Beachtung der Sicherheitsvorschriften gehören zu den Pflichten jedes Jägers. Ethische Massstäbe und Sicherheitsvorschriften sind von grösster Bedeutung, wenn es darum geht, das Wild auszumachen, anzusprechen und zu erlegen. Die höchst mögliche Sicherheit, für Jäger und alle anderen Personen die sich in der Natur aufhalten, muss erreicht werden.

Folglich haben fast erblindete Jäger und schiesswütige Killer in der Walliser Wildbahn keinen Platz. Sie müssen im Interesse der Jägerschaft aus dem Jagdbetrieb genommen werden.

61. DV des OJV vom 09. April 2005 in Embd:

Der Präsident prangerte die Auswüchse während der Hornsuche an: "Wie sollen unsere Aufrufe an Wintersportler eine Wirkung erzielen, wenn eine kleine Minderheit der Jägerschaft die schlimmsten Störungen in den Wintereinständen verursacht." Mengis betitelte diese Jäger als Knochensammler und verlangte, diesen Machenschaften über den Weg der Politik und der Jagdabteilung einen Riegel zu schieben.

DV des KWJV vom 30. April 2005 in Fiesch:

Präsident Claude Cina konnte die ordentlichen statutarischen Geschäfte in kurzer Zeit abwickeln und so blieb dem Vorstand und den Delegierten ausreichend Zeit, drei neue Ehrenmitglieder aufzunehmen und insbesondere Narcisse Seppey, den Dienstchef der kantonalen Jagd- und Fischereiabteilung, gebührend zu verabschieden. Dass sein Nachfolger auf dem prestigeträchtigen Posten mit Peter Scheibler ein Oberwalliser wird, sei für Seppey gut.

Anlässlich des Trophäenwettbewerbs 2004 der Westschweizer Kantone erzielten auch Mitglieder unserer Diana Medaillen. Josef Theler erhielt für seinen 16-jährigen Gämsock die Goldmedaille. Er erreichte mit 112.48 Punkten die höchste Punktzahl in der ganzen Westschweiz. Weiter wurden Philipp Imstefp und Bruno Eyholzer für ihre weiblichen Gämstrophäen mit Silber ausgezeichnet. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Jägern.

Hegetag 2005:

Ebenfalls am Samstag, den 30. April 2005 fand der Hegetag der Diana Brig statt. Jäger und Jungjäger unseres Vereins führten Arbeiten am Stockalperweg im Zwischbergental aus. Unter der Leitung von Revierförster Ferdinand Pfammatter wurde bei Belleggen der Wegabstieg mit Holzbalken versehen und eine zweite Gruppe erstellte eine Brücke über den Schräbach. Florian dankte dem Hegeausbildner Jean-Louis Borter für die Organisation dieses Anlasses, sowie den Teilnehmern für ihren Einsatz.

Vortrags- und Filmabend vom Freitag, 17. Juni 2005:

Der durch unsere Diana organisierte öffentliche Vortragsabend im Grünwaldsaal in Brig fand zum Thema "Rotwild im Wallis" statt. Im ersten Teil hielt der neue Chef der kantonalen Jagdabteilung, unser Ehrenmitglied Peter Scheibler, ein Referat über das Rotwild im Wallis. Vor einer interessiert lauschenden Zuhörerschaft umriss er die Wiederansiedlung des Rotwildes im Wallis.

Eindrücklich wurde den Zuhörern vor Augen geführt, dass die Jagd im Wallis nicht nach den jeweiligen Launen des Jagdchefs organisiert wird, sondern auf Grund der Abschuss-, Fallwild- und Bestandeszahlen. Der kompetente und kurzweilige Vortrag wurde von den zahlreichen Zuhörern mit herzlichem Beifall verdankt.

Im zweiten Teil wurde der Film "Wunderbare Tierwelt. König der Wälder" von Vinzenz Imboden aus Täsch gezeigt.

Hubertusmesse in der Burgspitzkapelle vom 19. November 2005:

Am letzten Tag der Niederjagd fand die Hubertusfeier unserer Diana in der Burgspitzkapelle statt. Hochwürden Dorfpfarrer Richard Lehner zelebrierte die Messe. Der Gesang von Karin Meier-Zuber und die Jagdhornbläser Bortelhorn sorgten für den feierlichen und stimmungsvollen Rahmen. Anschliessend konnten sich alle Teilnehmer bei Suppe, Käse und Brot, Tee und Wein erwärmen. Meine Vorstandskollegen und ich bedanken uns nochmals bei Pfarrer Lehner, den anwesenden Dianamitgliedern und allen Gästen. An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei der Gemeinde Termen für die Tische und Bänke, welche gratis zur Verfügung gestellt wurden.

Schlusswort:

Am Schluss seines Jahresberichtes dankte der Präsident allen, welche sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Form für die Jagd eingesetzt hatten und unseren Verein unterstützten. Einen herzlichen Dank richtete er an seine Kollegen im Vorstand Sekretär Bernhard und Kassier Paul, unserem Fähnrich Mario, dem Hegeausbildner Jean-Louis, den Delegierten, den Jagdhornbläsern Bortelhorn, den Wildhütern und Hilfswildhütern. Nicht vergessen wollte er die Kantonale Jagdabteilung mit ihrem Chef Peter Scheibler und alle, die zum besseren Ansehen der Jagd und der Jägerschaft beigetragen hatten.

5. Kassen- und Revisorenbericht

Die Erfolgsrechnung, erstellt durch Paul Schwery, lag an der Generalversammlung mit einer Vermögens-Zunahme von Fr. 828.20 zur Einsicht auf. Paul Schwery erläuterte den Anwesenden die Einnahmen und Ausgaben und verwies darauf, dass die Rechnung für den Wein der Burgspitz-Messe noch nicht berücksichtigt ist (Rechnung kam später).

Die Revisoren Anton Jeitziner und René Imstepf hatten die Jahresrechnung 2005 geprüft und Anton Jeitziner las den Revisorenbericht vor. Sie beantragten der GV, dem Kassier und ihnen Entlastung zu erteilen. Dies taten die Anwesenden mit einstimmiger Handerhebung.

Der Präsident dankte dem Kassier und den Revisoren für ihre Arbeit und die Anwesenden dankten ihnen mit einem Applaus.

6. Anträge an die Generalversammlung

- Steinwildverlosung durch Franz Walther: Der Präsident las den Antrag vor. Man solle für die Jäger mit 20 und mehr Patenten und welche 60 oder 65 Jahre alt sind einen Teil der Abschüsse reservieren. Der Präsident erläuterte die Vor- und Nachteile eines solchen Systems: Total sind 67 Jäger und Jägerinnen angemeldet, davon sind 8 Jäger 65jährig mit 20 Patenten und 13 Jäger 60jährig mit 20 Patenten. Dies ergäbe prozentual ca. 1 bis 2 Steinwildabschüsse. Der Präsident gab Franz Walther das Wort und dieser erläuterte seinen Antrag. Abstimmungsresultat: Ja dafür: 7, Nein dagegen: 45, Enthaltungen: 21

- Vorverschiebung GV durch Remo Eggel: Der Präsident las den Antrag vor und gab zu bedenken, dass schon zum dritten Mal die GV im Januar/Februar stattfindet. Positiv ist, dass man die genauen Abschusszahlen habe und dass die beiden Hauptanlässe nicht zusammenfallen (Hubertusmesse und GV) usw.

Abstimmungsresultat: Ja dafür: 7, Nein dagegen: 80, Enthaltungen: 1

Der Präsident bittet die Anwesenden in den nächsten Jahren keine neuen Anträge betreffend einer GV-Verschiebung mehr zu stellen.

- Benützung Strasse zGarten/Termen durch Norbert Heldner: Der Präsident erklärte kurz das neue Strassenbenützungskonzept (Vorschlag muss noch genehmigt werden). Es wurde eine Kommission gegründet mit 3 Oberwallisern (Florian Eggel, Bernhard Ruppen und Leo Mengis) und 6 Unterwallisern. - Keine Sonderbewilligungen mehr zu Hütten, für 70-jährige usw. (Ausnahme: 3 Tetraplegiker) - Nur rote Strassen (andere Strassen sofern nicht durch Gemeinden oder Allgemeines Fahrverbot gesperrt) können am Mittwoch- und Samstagnachmittag und am Sonntag befahren werden, Ausnahme Hirschtransport.

Das Ziel ist, Ruhe in die Jagd zu bringen. Für unsere Diana wären das folgende Strassen:

Nord: Egga, Tätsche, Ägerte, Salwald, Finnu - Süd: Schrott, Wurzulkapälli, Rosswald Parkplatz, Grund, Wase Parkplatz, Alpje, Furggu

Der Präsident fragte Norbert Heldner, ob mit dieser Lösung seinem Antrag Rechnung getragen würde und dieser antwortete, dass das in seinem Sinn wäre.

Amade Roten, Burgerrat von Termen, meldete sich zu Wort: das Fahrverbot zGarten/Termen werde erneuert und ca. 300 m tiefer wieder aufgestellt.

7. Mutationen

Neumitglieder:

Stefan Anthamatten Termen, Reinmar Eggel Mund, Helen Gsponer-Theler Niedergampel, Stefan Imhof Visp, Tibor Rakoczy Ostermundigen

Austritte:

Stefan Rüttimann Ried-Brig

Austritte durch Tod:

Arthur Müller Naters, René Zuber Brig-Glis

Der neue Mitgliederstand beträgt 189 davon sind 6 Frauen und 5 Ehrenmitglieder. Dies ergibt für unsere Diana die Anzahl von 4 Delegierten.

8. Jahresbericht Wildhüter

Peter Scheibler überbrachte die Grussworte der kantonalen Jagdabteilung. Er dankte allen Jägerinnen und Jägern für die gute und ruhige Jagd. Erfreulicherweise gingen der enorm hohe Jagddruck in einzelnen Gebieten und die Jagdvergehen zurück.

Gämse: Bestand Total 13'802 Stück (Zählung in der Gämsbrunft)

erlegt: 2'860 davon 1'911 Böcke 67 % und 949 Geissen 33 %

OW: 1'334 47 % UW: 1'526 53 %

Reh: Bestand Total 5'094 Stück, erlegt: 1'378 davon 924 Böcke und 454 Geissen

OW: 592 43 % davon 63 % Böcke, UW: 786 57 % davon 70 % Böcke

Er wies darauf hin, dass es sehr wichtig sei, die Rehgeissen zu bejagen, damit die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden können (1:2).

Hirsch: Bestand Total 5'686 Stück (Zählung im Frühjahr vor der Setzzeit)

erlegt: 1'557 davon 917 weibliche 59 % + 640 männliche 41%, Teilgebiete 365 der Strecke 23.5 %, Jagdplanung ca. 1'800 Stück: trotz weniger erlegter Tiere wurde die

Jagdplanung erfüllt, da für die Planung Kühe und Kälber wichtig sind. Ziel war 900

Er lobte die Diana Brig für ihre gute Banngebietspolitik, es sei wichtiger mehrere kleinere Banngebiete zu haben als nur ein grosses. Ziel sei es, die Hirsche besser auf das ganze Kantonsgebiet gleichmässig zu verteilen. Durch die bessere Verteilung der Hirsche kann es in einzelnen Gebieten zur Verdrängung des Gämswildes kommen. Daher ist es wichtig das Gämsbejagungssystem anzupassen.

Urs Zimmermann erläuterte die 4 neuen Bejagungsmodelle welche neu ausgearbeitet wurden. Biologische Stichwörter: nicht ausgerottet, Geiss mit ca. 4 Jahren, Bock mit ca. 5 Jahren ausgewachsen, spätreif, langlebig, Einlingsgeburten, Geschlechterverhältnis 1:1.5, Zuwachs 15 - 20 %, mittelalte Böcke bestimmen die Brunft - Jagdgesetz: Artengemässe Verteilung der Alters- und Geschlechtsklassen, Wildschäden klein halten

Aktuelle Situation: Gämsbestand gezählt ca. 13'800 Stück, gemäss Abschusszahlen ca. 3'000 Stück hochgerechnet wären es 22'500 Stück, Gämszeigepflicht in den Jahren 1995, 2000, 2003, 2004, 2005

Schlussfolgerungen: - Bestand gesamthaft gesehen stabil, potentieller Abschuss jährlich 3'000 Gämsen, unausgewogenes Geschlechterverhältnis, Fallwild bei Geissen hoch, Negativselektion beim Jährling, das bisherige Jagdsystem setzte einen hohen Anteil an Banngebieten voraus, Zielsetzung: Geschlechterverhältnis, Einsparung von Böcken (Mittelklasse), selektiver Abschuss beim Jährling, Förderung des Gämssjägers

Anforderungen an ein neues Bejagungsmodell: Tradition, für den Jäger verständlich, machbar in der Jagdpraxis, sichtbare Verbesserung

Modell 1:	Grundkontingent:	1 Bock 2 ½ + 1 Galtgeiss 2 ½ + 1 Jährling
	Hegekontingent:	Jährling unter 14 kg oder Krickellänge unter 13 cm oder Galtgeiss 13 ½ oder älter zusätzlich 1 weibliches Tier max. 4 Gämsen
	Einschränkung:	Bockjährling über 17 kg oder Kricklänge über 16 cm = Verlust des Bockes
	Wirkung:	Einsparung von mittelalten Böcken 150 - 200 Stück
Modell 2:	Grundkontingent:	wie Modell 1
	Hegekontingent:	wie Modell 1
	Einschränkung:	Bockjährling über 14 kg und Kricklänge über 13 cm = Verlust des Bockes
	Wirkung:	Einsparung von mittelalten Böcken 200 - 250 Stück
Modell 3:	Grundkontingent:	wie Modell 1
	Hegekontingent:	wie Modell 1
	Einschränkung:	Bockjährling über 17 kg oder Kricklänge über 16 cm = Verlust des Bockes
	Wirkung:	Einsparung von mittelalten Böcken 500 - 600 Stück
Modell 4:	Grundkontingent:	wie Modell 1
	Hegekontingent:	Abschuss Bock 2 ½+ und einer Galtgeiss 2 ½+ und eines Geissjährlings zusätzlich 1 Gämse max. 4 Gämsen

Einschränkung: wie Modell 2
Wirkung: Einsparung von mittelalten Böcken 250 - 350 Stück

Ausblick: Erfolgskontrolle falls notwendig angepasst, Zeigepflicht, erste Phase eine selektive Jagd, zweite Phase Jagdgebiet vergrössern

9. Wahlen

Ersatzwahl Präsident: Da der amtierende Präsident nach 9 Jahren zurücktrat, wurde ein Nachfolger gesucht. Der Vorstand schlug der GV Louis Schmid aus Naters vor. Florian fragte die GV an, ob es weitere Kandidaten gebe. Es meldete sich niemand und so wurde der neue Präsident einstimmig und mit Applaus gewählt. Louis Schmid dankte den Anwesenden für ihr Vertrauen und wünschte sich auch in Zukunft eine kameradschaftliche und familiäre Zusammenarbeit – nur so könnten gemeinsame Ziele erreicht werden.

Kandidat für OJV-Präsident bestimmen: Turnusgemäss wird der neue OJV-Präsident von der Diana Brig gestellt. Da das Präsidium einer Diana nicht gleichzeitig mit dem OJV-Präsidium geführt werden kann, trat Florian Eggel zurück. Er kandidiert für das Amt des OJV-Präsidenten, der automatisch auch Mitglied des KJV wird. Auf die Anfrage an die GV, ob es noch weitere Kandidaten gebe, meldete sich niemand und so wurde Florian Eggel einstimmig und mit Applaus bestimmt.

10. Ehrungen

25 Jahre Mitgliedschaft: Peter Schild Ried-Brig
(Eintrittsjahr: 1981)

40 Jahre Mitgliedschaft: Markus Brunner Naters, Tony Gemmet Termen,
(Eintrittsjahr: 1966) Dionys Jordan Gondo

50 Jahre Mitgliedschaft: Stefan Jossen Mund, René Meyenberg Brig-Glis
(Eintrittsjahr: 1956)

Nachtrag 40 Jahre: Mario Welschen Termen GV 23. November 2002 in Brig

Ehrung Florian Eggel: Der Vorstand und die Anwesenden dankten dem scheidenden Präsidenten für seine sehr gute Arbeit und die Ruhe, die er in unsere Diana gebracht hatte. Mit seinem fundierten Wissen hat er uns stets sehr gut vertreten. Der Vorstand schlug den Anwesenden vor, Florian zum Ehrenmitglied zu ernennen. Gemäss Statuten kann das nur durch die GV geschehen. Dies taten die Anwesenden mit einstimmiger Handerhebung. Völlig überrascht dankte Florian den Anwesenden zu dieser Anerkennung.

11. Trophäenschau

Diese wurde umrahmt von den Jagdhornbläsern Bortelhorn mit den Signalen: Hirschtod, Rehtod und Gämstod.

Kommission: Josef Gemmet, Bernhard Ruppen und Josef Theler

Die Trophäenrangierung wurde durch den Hilfswildhüter Josef Gemmet vorgetragen.

Zu bewerten waren folgende Trophäen:

1.	Roland Manz	Hirsch 12er	Punkte 177.2	Gold
1.	Karl Theler	Rehbock	Punkte 128.77	Gold
1.	Bruno Eyholzer	Gämsbock	Punkte 110.82	Gold
2.	Leander Amherd	Gämsbock	Punkte 106.86	Gold

Der Präsident dankte den Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit und im Speziellen Josef Gemmet und Bernhard Imhof für die Beschriftungen und Einrahmungen.

Verlosung 13 Jäger hatten ihre Trophäen präsentiert. Unter ihnen wurden 3 Preise verlost. Glückliche Gewinner waren:

Preis: Glocke	Gewinner: Generoso Fusco
Preis: Jagdmesser	Gewinner: Roland Briggeler
Preis: Taschenlampe	Gewinner: Bruno Eyholzer

12. Steinwildverlosung

Kurz wurde der Ablauf der Ziehung erklärt und auf einige Punkte hingewiesen:

Wer berechtigt ist zur Teilnahme, Total berechnete Jäger: 67 gemäss Liste der Jagdabteilung (Das Reglement wurde allen Jägern mit dem Patent 2003 zugesandt.)

Nachstehend die glücklichen Gewinner:

Klaus Biderbost	Geiss	1 - 2
René Imstepf	Geiss	1 - 2
Hugo Schmid	Geiss	3 +
Peter Schmidhalter	Geiss	3 +
Ralf Imhasly	Bock	1 - 2
Amandus Jossen	Bock	3 - 4
Bruno Campagnoli	Bock	7 - 9

13. Verschiedenes

Gemeindepräsidentin Josianne Wyssen überbrachte die Grussworte des Safran-Dorfes Mund. Sie zeigte sich als Aussenstehende überrascht über die Jagdplanung der einzelnen Wildarten und deren Umsetzung. Sie lobte die Jäger, dass der Tierschutz und der Umweltgedanke nicht zu kurz komme.

Information Schiesswesen: eventuelles Obligatorium für 2006 Übungsschiessen Kugel und Hase, eventuell ab 2007 obligatorisch für alle. Es wird homologierte Schiessstände geben. Zwei Anlagen im Oberwallis: Saas Almagell und Gampel und 4 Anlagen im Unterwallis. Der Präsident übergab das Wort an Leo Mengis für weitere Ausführungen betreffend dem Schiessstand Riedertal. Dieser erklärte den Anwesenden, dass das Projekt bewilligt und finanziell gesichert ist.

Florian fragte, ob es noch weitere Wortmeldungen gebe? Martin Meyer fragte nach, ob man wegen dem neuen Strassenbenutzungskonzept betreffend über 70jährigen Jägern noch etwas ändern könnte? Der Präsident gab zur Antwort, dass es dafür im Prinzip schon zu spät sei. David A. Schmidt äusserte sich ebenfalls für eine Strassenbenutzung der über 70-jährigen Jäger aus.

Zum Abschluss dankte der Präsident der Gemeinde Mund für das Gastrecht in ihrer Mehrzweckhalle und Stefan Jossen für den offerierten Aperó. Weiter dankte er allen Gästen für ihr Kommen und für das geduldige Ausharren. Ebenso dankte er allen, die sich in irgendeiner Form für die Diana Brig eingesetzt haben.

Nächste GV: Januar/Februar 2007 in Glis

Der Aktuar: Bernhard Imhof